

4. SCHULSTUFE

Sprachliche Vielfalt im Deutsch- unterricht

Autor/innen

Cordula Pribyl-Resch
Eugen Unterberger
Eva Fuchs
Andrea Ender
Irmtraud Kaiser

Unter Mitarbeit von

Magdalena Schobersberger
Simone Kalchgruber
Barbara Hauser

Mitn Redn kemman d'Leit zsomm (InterRed)

Diese Lehrmaterialien wurden im Rahmen des EU-geförderten Kooperationsprojekts *Mitn Redn kemman d'Leit zsomm (Interred)* der Paris-Lodron-Universität Salzburg (Lead-Partner www.uni-salzburg.at), der Pädagogischen Hochschule Salzburg (www.phsalzburg.at) und dem Förderverein Bairische Sprache und Dialekte (FBSD www.fbsd.de) erstellt.

Dabei übernahm die Entwicklung der lehrplangestützten Inhalte ein Team aus Lehrkräften sowie Fachgermanistinnen und Fachgermanisten der Universität und PH Salzburg; Design, Druck und Öffentlichkeitsarbeit wurden vom FBSD unterstützt.

Sie finden uns auch unter spravive.com

Das Werk und seine Teile unterliegen dem Urheberrechtsschutz. Jede Nutzung und Vervielfältigung bedarf der Einwilligung der Autorinnen und Autoren.

Grafische Gestaltung und Illustration: PunktFormStrich Kreativstudio, punktformstrich.at



Liebe Schülerin, lieber Schüler!

In den folgenden fünf Unterrichtsmodulen kannst du vieles über dich, deine Sprache(n) sowie die Sprache(n) deines Umfelds erfahren. Da Sprache etwas Lebendiges ist, wirst du dich auf abwechslungsreiche Art und Weise mit dem Thema 'Sprachliche Vielfalt' beschäftigen.

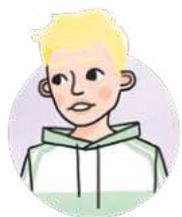
Dein Forschungsteam der Uni Salzburg

Symbole

	Einzelarbeit		Sprechen
	Partnerarbeit		Nachdenken
	Gruppenarbeit		Schreiben
	Plenum		Hören
	Orientierungswissen		



Naomi



Finn



Emma



Anna



Samir

Gemeinsam Dialekt erforschen

Welche Dialektgebiete gibt es
im deutschen Sprachraum?

Wie kann man Dialekt und
Hochdeutsch beschreiben?

Gibt es im Dialekt auch Regeln?



Ein deutscher Sprachraum – und doch so unterschiedlich



Die wichtigsten Dialektgebiete des Deutschen mit den häufigsten Begrüßungen.

Begrüßungen aus: Atlas zur deutschen Alltagssprache (atlas-alltagssprache.de/runde-2/f01)

- | | | |
|---|--|--|
| ■ Niederfränkisch | ■ Moselfränkisch | ■ Alemannisch |
| ■ Niederdeutsch | ■ Rheinfränkisch | ■ Oberfränkisch |
| ■ Ripuarisch | ■ Thüringisch-Sächsisch | ■ Bairisch |



Im deutschen Sprachraum gibt es verschiedene Dialekte. Im alemannischen Dialekt sagt man z.B. *Zit, mins, fri, bi*, wo man im bairischen Dialekt *Zeit, meins, frei, bei* sagen würde.

1

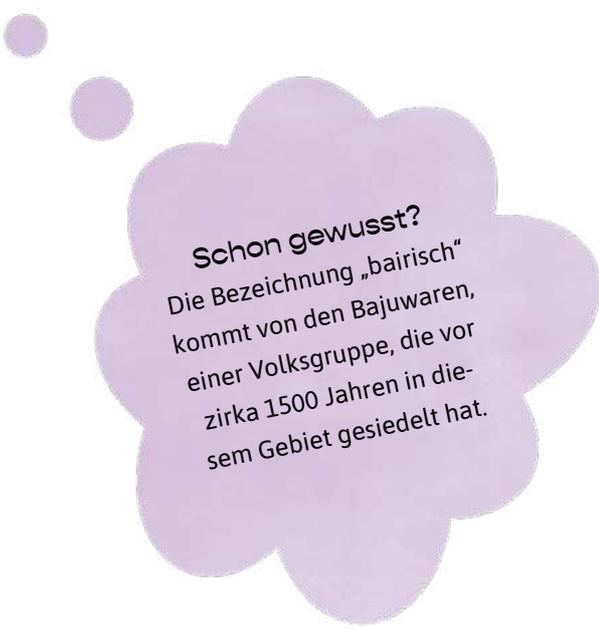
Wia hoaßts do eigentlich, wo mia lebm?

Schaut euch die Karte an und findet Antworten auf die Fragen.

Tauscht euch dafür zu zweit **aus** und **vergleicht** eure Ergebnisse.



- In welchem Dialektgebiet liegt dein Schulort? Kennst du jemanden aus einem anderen Dialektgebiet?
- Welche Begrüßungen stehen auf der Karte in deinem Dialektgebiet? Verwendest du selbst auch diese Begrüßungen?
- Fallen dir noch andere Begrüßungen ein, die in deinem Umfeld verwendet werden?



Schon gewusst?
Die Bezeichnung „bairisch“
kommt von den Bajuwaren,
einer Volksgruppe, die vor
zirka 1500 Jahren in die-
sem Gebiet gesiedelt hat.

Auf der Website spravive.com findest du Audiobeispiele des Satzes: „Als ich noch ein kleines Mädchen war, hatte ich öfter Schluckauf.“

3 **Schreib** die Dialekt-Form für „Mädchen“, die du gehört hast, auf.



Hörbeispiel 1: _____

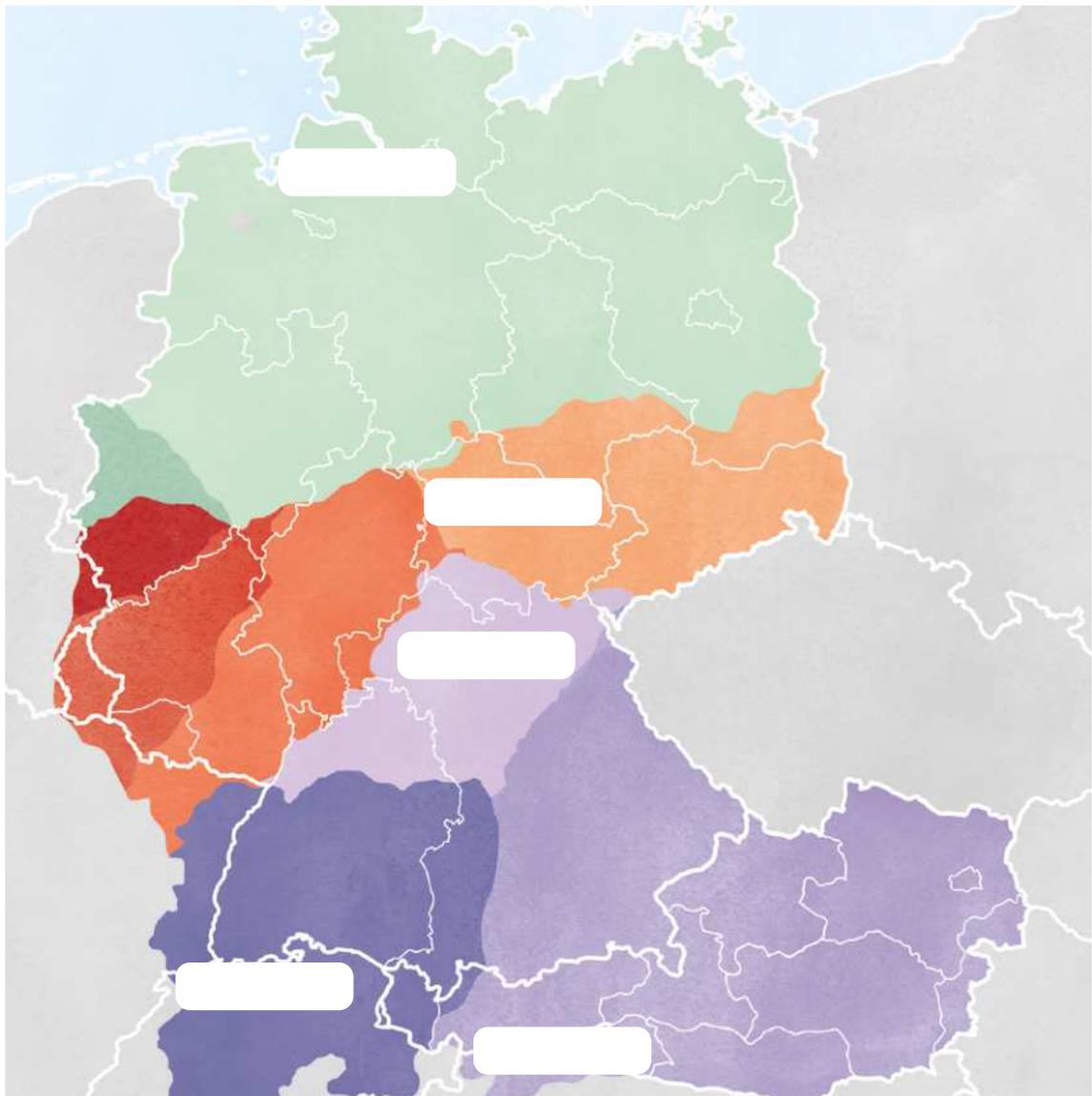
Hörbeispiel 2: _____

Hörbeispiel 3: _____

Hörbeispiel 4: _____

Hörbeispiel 5: _____

4 **Ordne** nun die Wörter dem jeweiligen Dialektgebiet auf der Übersichtskarte zu. Die leeren Kästchen helfen dir dabei.



Dem Dialekt auf die Spur kommen

Unsere Freunde diskutieren über die Frage, wie man Dialekt beschreiben kann und welche Unterschiede es zum Hochdeutschen gibt. Sie vertreten dabei unterschiedliche Ansichten. Auch eure Meinung interessiert sie. Lest die Aussagen in den Sprechblasen und bearbeitet dann die Aufgaben 3 und 4.

Wie kann man Dialekt und Hochdeutsch beschreiben?

A) In der Schule muss ich natürlich schon Hochdeutsch schreiben. Der Dialekt als Form der deutschen Sprache ist deswegen aber nicht falsch.

B) Hochdeutsch ist das richtige Deutsch. Beim Dialekt werden die Wörter umgeändert. Also werden sie eigentlich falsch ausgesprochen.

C) Beim Dialekt ist es eigentlich egal, wie man die Wörter ausspricht. Da gibt es keine Regeln, an die man sich hält, so wie beim Hochdeutschen.

D) Die Regeln, wie man Hochdeutsch schreibt, sind in Wörterbüchern festgehalten und vorgegeben. Trotzdem hat auch der Dialekt Regeln, an die ich mich halte.



3

Was meinst du?



- 1 Welcher Aussage kannst du am ehesten zustimmen?
Kreise die Sprechblase ein.
- 2 **Positioniere** dich danach im Klassenraum.

4

Was meint ihr?

- 1 Warum habt ihr euch gerade für diese Aussage entschieden?
- 2 Was könnte gegen eure Meinung sprechen?



Ich möchte wissen, wie du sprichst!

5

Du schlüpfst nun in die Rolle eines Dialektforschers oder einer Dialektforscherin. Wie der Name verrät, erforschen sie die Dialekte einer Sprache. Genau das kannst auch du jetzt versuchen. Verwende dazu das Fragebuch auf der nächsten Seite.



Beachte dabei Folgendes:

- Suche **eine Person, die Dialekt spricht** und sich von dir befragen lassen möchte.
- Frage die Person der Reihe nach, **wie sie die Wörter im Fragebuch im Dialekt aussprechen** würde.
- Frage die einzelnen Wörter auf **Hochdeutsch** ab.
- Frage **die einzelnen Wörter** ab. Du kannst zur besseren Verständlichkeit auch die Sätze vorlesen, die jeweils unter dem Wort in Klammer stehen. Dann brauchst du trotzdem nur das eine Wort aufschreiben.
- **WICHTIG: Schreibe die Wörter genauso auf, wie du sie hörst.** Du brauchst dabei nicht auf die Rechtschreibung achten.

Fragebuch

1	Abend (Gestern war ein warmer Abend.)				
2	Nacht (Aber in der Nacht ist es noch kalt.)				
3	mag (Er mag den Hund gern.)				
4	Volk (Sie ist beim Volk beliebt.)				
5	Holz (Der Tisch ist aus Holz.)				
6	Schuld (Es ist nicht meine Schuld.)				
7	Geduld (Sie ist mit ihrer Geduld am Ende.)				
8	gut (Sie ist gut in der Schule.)				
9	Gruß (Ich soll dir einen schönen Gruß ausrichten.)				
10	Bruder (Mein Bruder hat sich ein Haus gekauft.)				
11	genommen (Sie hat die Tasche genommen.)				
12	Sonne (Er liegt in der Sonne.)				
13	geschwommen (Sie ist weit geschwommen.)				
14	gebracht (Er hat ihr die Suppe gebracht.)				
15	gedruckt (Der Verlag hat das Buch gedruckt.)				
16	gegriffen (Sie hat ins heiße Fett gegriffen.)				
17	Wiese (Ich sitze in der Wiese.)				
18	Note (Er hat eine gute Note in Deutsch.)				
19	Tasche (Der Schlüssel ist in der Tasche.)				

Dialekt-Sprechen leicht gemacht

6

Ein Freund von dir, der weit entfernt lebt, kommt zu Besuch und möchte gerne lernen, in deinem Dialekt zu sprechen. Die nächste Aufgabe hilft dir, ihm die Regeln beizubringen.



- 1 Bestimme** die Unterschiede zwischen den hochdeutschen Wörtern und den Dialekt-Wörtern, die du erfragt hast. Welche **regelmäßigen Veränderungen** kannst du bei den Dialekt-Wörtern feststellen?
- 2 Formuliere** dann die Regel für deinen Freund.
- 3 Nenne** mindestens ein weiteres Wort, wo die Regel im Dialekt angewendet wird.

Wörter 1-3 im Fragebuch:

Regel 1:

weitere Beispiele: _____

Wörter 4-7 im Fragebuch:

Vergleiche sie mit den Dialekt-Wörtern für ‚laut‘ und ‚blitzen‘. Welche Unterschiede stellst du fest? Welchen Grund könnte es für diese Unterschiede geben?

Regel 2:

weitere Beispiele: _____

Wörter 8-10 im Fragebuch:

Regel 3:

Weitere Beispiele: _____

Wörter 11-13 im Fragebuch:

Regel 4:

Weitere Beispiele: _____

Wörter 14-16 im Fragebuch:

Vergleiche diese Dialekt-Wörter mit Nr. 11 und Nr. 13 im Fragebuch. Welche Unterschiede stellst du fest? Welchen Grund könnte es für diese Unterschiede geben?

Regel 5:

Weitere Beispiele: _____

Wörter 17-19 im Fragebuch:

Vergleiche sie mit den Dialekt-Wörtern für ‚Hase‘ und ‚Name‘. Welche Unterschiede stellst du fest? Welchen Grund könnte es für diese Unterschiede geben?

Regel 6:

Weitere Beispiele: _____

Fantasiewörter richtig übersetzen

7

In Aufgabe 6 hast du dir **sechs Regeln** erarbeitet, die im Bairischen vorkommen. Kannst du die Regeln auch anwenden? Lest dafür zu zweit den Dialog und bearbeitet den Arbeitsauftrag.

Emma: Er hat mir gestern von der **SCHRAUCHT** erzählt.

Samir: Mir auch, ich finde es gut, dass er **GEDRONNEN** ist, vor allem, weil ihm das mit dem **GALZ** so wichtig war.

Emma: Ja, stimmt. Hat er dir auch das über die **KASCHE** gesagt?

Samir: Nein, warum? Ich habe gedacht, der **FULDENE SOLK** ist schon weg.

Emma: Ja, der schon. Aber ich habe jetzt den **PRUß** und die **SUTE FRINTE** gemeint. Die hat er bis jetzt noch nicht **GEROMMEN**.

Samir: Oh, okay. Na, das kann ja was werden.

1

Übersetzt die Fantasiewörter in den bairischen Dialekt und **bestimmt**, welche Regel angewendet wird. **Ergänzt** die Wörter bei der passenden Regel. Mehrfachnennungen sind möglich.



Regel 1: _____ Regel 4: _____

Regel 2: _____ Regel 5: _____

Regel 3: _____ Regel 6: _____

8

Vervollständigt den Lückentext.



*l – regelmäßig – Merkmale – Verben – o – bairischen Dialekts –
Barluzip 2 – i – Regeln – Dialekt – ge – Vokalen*

Jeder _____ des Deutschen hat so wie das Hochdeutsche ganz bestimmte _____, die ihn kennzeichnen und die typisch für ihn sind. Einige Kennzeichen des _____ wurden in Aufgabe Nr. 6 erarbeitet. Dazu gehören zum Beispiel folgende:

Das a wird im Dialekt sehr häufig so ähnlich wie ein ____ ausgesprochen.

Das ____ wird nach den _____ o, u und a als ____ gesprochen.

Und wenn bei _____ am Wortanfang ein b, d, g oder p, t, k gesprochen wird, fällt im _____ die Vorsilbe _____ weg.

Dass diese Merkmale immer wieder – also _____ – auftreten, bedeutet, dass auch der Dialekt bestimmten _____ folgt, an die ich mich beim Sprechen ganz automatisch halte.

Dialekt kann Sachen, die Standarddeutsch nicht kann

9

Dein Freund hat besondere dialektale Formen entdeckt, die er nicht verstanden hat.

A) I daziag
des ned.

B) Daisst
du des?

C) Schau, es
wead rengad.

D) I wea scho
schloffad.

E) S'Wossa
wead kochad.

Hilf nun deinem Freund, die Ausdrücke zu verstehen.

1 **Übersetzt** die Sätze ins Standarddeutsche.



A) _____

B) _____

C) _____

D) _____

E) _____

2 **Vergleicht:** Gibt es diese Formen genauso im Standarddeutschen?
Musstet ihr etwas umformulieren?



3 **Überlegt:** Fallen euch noch andere Beispiele mit dem unterstrichenen Teil in den Sprechblasen ein? Schreibt sie auf.



Schon gewusst?

Verben = Zeitwörter

Partizip 2 = Mittelwort der

Vergangenheit

Vokale = Selbstlaute

Dem Dialekt auf die Spur gekommen

10

Du hast dich in den vorherigen Aufgaben genauer mit der Sprachform Dialekt beschäftigt.

1 **Schau** dir nun noch einmal den Cartoon an.



- Würdest du dich jetzt wieder für die gleiche Aussage entscheiden?
- Und wie hat sich das Ergebnis in deiner Klasse verändert?

Wie kann man Dialekt und Hochdeutsch beschreiben?

A) In der Schule muss ich natürlich schon Hochdeutsch schreiben. Der Dialekt als Form der deutschen Sprache ist deswegen aber nicht falsch.

B) Hochdeutsch ist das richtige Deutsch. Beim Dialekt werden die Wörter umgeändert. Also werden sie eigentlich falsch ausgesprochen.

C) Beim Dialekt ist es eigentlich egal, wie man die Wörter ausspricht. Da gibt es keine Regeln, an die man sich hält, so wie beim Hochdeutschen.

D) Die Regeln, wie man Hochdeutsch schreibt, sind in Wörterbüchern festgehalten und vorgegeben. Trotzdem hat auch der Dialekt Regeln, an die ich mich halte.



